

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 555/71 B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Ruth E [REDACTED] geb. L [REDACTED],
W [REDACTED], D [REDACTED]straße [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED]
und [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf, Tannenstraße 26,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
5. Juni 1975 durch die Richter Dr. Thumm, Henkel, Fuchs,
Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 14. Zi-
vilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf von
30. April 1971 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und aus-
lagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt
die Klägerin.

G r u n d e

Das Berufungsurteil beruht auf der tatsächlichen Beur-
teilung medizinischer Fragen. Die Angriffe der Beschwerde
gelten dem Verfahren, das der Berufungsrichter bei der Tat-
sachenfeststellung eingeschlagen hat. Sie führen, auch so-
weit Verletzung der Aufklärungspflicht gerügt wird, nicht
zur Zulassung der Revision. Auf BGH RmV 1967, 281 Nr. 33;
378 Nr. 27; 431 wird verwiesen. Ungeklärte Rechtsfragen
wirft der Streitfall nicht auf.

Dr. Thumm

Portmann